

Edewechter Wahlkampf eröffnet

KANDIDATEN Petra Lausch will erneut hauptamtliche Bürgermeisterin werden

Die beiden großen Parteien kündigten Gespräche mit der 40-Jährigen an. FDP und Grüne haben sich mit der Bürgermeisterwahl noch nicht beschäftigt.

VON DORIS GROVE-MITTEWEDE

EDEWECHT – Der Wahlkampf für die Kommunalwahlen im nächsten Jahr ist eröffnet: Während der jüngsten Ratssitzung teilte Petra Lausch mit, dass sie 2006 erneut für das Amt der hauptamtlichen Bür-

germeisterin kandidieren wolle. Lausch sagte, dass sie als Parteilose und Unabhängige antreten werde. Nach einer Gesetzesänderung wird die nächste Wahlperiode für hauptamtliche Bürgermeister künftig acht Jahre betragen.

„Wir wollen uns in den nächsten Tagen mit Bürgermeisterin Lausch treffen und während einer CDU-Vorstandssitzung ausführlich über die kommunalpolitischen Ziele in der nächsten Wahlperiode diskutieren“, sagte CDU-Ratsherr Jörg Brunßen, der zugleich CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender in Edewecht ist, zur **NWZ**.

Wie CDU-Fraktionssprecher Wolfgang Seeger ausführte, habe die CDU-Fraktion in den vergangenen Jahren konstruktiv mit der Bürgermeisterin und der gesamten Verwaltung zusammengearbeitet. Nach Gesprächen mit Vorstand und Fraktion werde die Mitgliederversammlung im Herbst endgültig über die Haltung der CDU zur Bürgermeisterwahl entscheiden.

Gespräche mit der Bürgermeisterin kündigte auch SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Hans Fittje an. Petra Lausch habe sehr gute Arbeit für die Gemeinde Edewecht geleistet und ihr sei es gelun-

gen, in die großen Fußstapfen ihres Vorgängers Heinz zu Jürden zu treten. „Sie ist ein Erfolgsmodell“, so Fittje.

Mit der Bürgermeisterwahl hätten sich ihre Parteien noch nicht beschäftigt, erklärten FDP-Fraktionssprecher Gerold Kahle und Uwe Heide- rich-Willmer, Fraktionssprecher von Bündnis 90/Die Grünen. Die FDP will die Kandidatenfrage zunächst in einer Vorstandssitzung und nach der Sommerpause im Gemeindeverband erörtern, bei den Grünen steht das Thema in der Ortsverbandssitzung am Dienstag, 5. Juli, (20 Uhr, „Haus der Begegnung“) an.